

Patienten*innen und Angehörige als Forschende

Gründung Patienten*innenbeirat „PART“ für partizipative Forschung

Universitätsmedizin Rostock & DZNE

Gesine Selig¹, Kai Gerullis¹, Marcel Daum², Ingo Kilimann^{2,3}, Olga Klein³, Stefan Teipel^{2,3}, Birgit Völlm¹



von links: Prof. Dr. Stefan Teipel (KPM/DZNE), Marcel Daum (KPM), Dr. Gesine Selig (KFP), Prof. Dr. Birgit Völlm (KFP), Dr. Ingo Kilimann (KPM/DZNE), Dr. Olga Klein (DZNE), Peggy Walde (KFP), Kai Gerullis (KFP)

Partizipative Forschung - WAS IST DAS & WOZU?

- partizipativ = aktiv teilnehmend/unter Beteiligung von Betroffenen oder Menschen mit gelebter Erfahrung (MmgE) in der Forschung
- MmgE sind Experten der eigenen Lebenssituation, Erkrankung & Therapie
- MmgE und Forschende erarbeiten gemeinsam Forschungsfragen, Forschungsmethoden und Auswertungen

Projekt „PART-Beirat“:

Projektlaufzeit: **3 Jahre**,
Gefördert von: **Robert Bosch Stiftung**



- ❖ Universitätsmedizin Rostock
 - Klinik für Forensische Psychiatrie (KFP¹)
 - Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (KPM²)
- ❖ Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE³)



Ziele des PART-Projektes:

- Schaffung neuer Struktur und Organisation zur Beteiligung von MmgE in allen Forschungsstadien
- gemeinsame Priorisierung, Planung und Durchführung von Forschungsthemen
- Verbesserung der Qualität der Forschung im Sinne der MmgE
- Rekrutierung von Patienten*innen für den Forschungsprozess

Struktur „PART- Beirat“

